

# Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:  
L. Schellberg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Verlag.  
Hauptredaktion: Schellbergstr. 10, 3. Stockwerk, Wiesbaden.  
Telefon: 1001. Telegramm: 1001. Postfach: 1001.

Wöchentlich  
mit einer täglichen



6 Ausgaben  
Anzeigenteil.

Ercheinungszeit:  
Täglich ausser Sonntag.  
Gesamteilzeit: 8 Uhr morgens bis 11 Uhr abends, außer Sonntag u. Feiertage.  
Berliner Zeit: Berlin-Münchener.

Bezugspreis: Für eine Ausgabe von 2 Wochen 24 Pf., für einen Monat 48 Pf., für ein halbes Jahr 240 Pf., für ein Jahr 480 Pf. Einmalige Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile. Die Anzeigen werden in der ersten Spalte des Blattes aufgenommen. Die Anzeigen werden in der ersten Spalte des Blattes aufgenommen. Die Anzeigen werden in der ersten Spalte des Blattes aufgenommen.

Anzeigenpreis: Ein Blattmeter Höhe der 22 Blattmeter breiten Spalte im Anzeigenteil Grundpreis 7 Pf., der 22 Blattmeter breiten Spalte im Textteil 6 Pf., sonst laut Preisliste Nr. 1. Die Anzeigen werden in der ersten Spalte des Blattes aufgenommen. Die Anzeigen werden in der ersten Spalte des Blattes aufgenommen. Die Anzeigen werden in der ersten Spalte des Blattes aufgenommen.

Nr. 102.

Dienstag, 4. Mai 1937.

85. Jahrgang.

## Reichsaussenminister von Neurath bei Mussolini.

Ein gern gesehener Gast in Rom. — Was die italienischen Blätter über die Gesprächsthemen wissen. — Die wirksame Achse Berlin—Rom.

### Keine Sensationen.

aus Berlin, 4. Mai. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Am 4. Mai hat gestern die erste Unterredung zwischen Reichsaussenminister von Neurath und Mussolini stattgefunden. Die offizielle Meldung betont, daß diese Unterredung, der auch der italienische Außenminister Graf Ciano beizuwohnte, einen sehr herzlichen Verlauf nahm. Dazu wird man weiter feststellen müssen, daß wohl selten die italienische Hauptstadt einen ausländischen Gast mit größerer Herzlichkeit begrüßt hat, als den Reichsaussenminister, der sich in Rom aus seiner langjährigen Wertschätzung besonderer Sympathien erfreut. Die italienische Presse widmet seinen römischen Gesprächen lange Artikel, in denen sie naturgemäß die Frage erörtert, was denn in Rom besprochen wird. Gegenüber den aufgeregten Kommentaren der französischen und englischen Blätter, die die römischen Beziehungen mit unerwarteter Nervosität verfolgen, wird von den italienischen Zeitungen zunächst einmal gesagt, daß der Besuch Neuraths keinerlei sensationelle Überraschungen bringt und zu keinerlei neuen Abmachungen führen wird. Sehr nachdrücklich wird aber auch von den italienischen Blättern immer wieder darauf verwiesen, daß die Achse Berlin—Rom sich als sehr wirksam erweisen hat, und daß die römischen Gespräche die Wirksamkeit dieser Politik noch erhöhen werden.

Bei den weiteren Betrachtungen über die römischen Gespräche wird vor allem auf das hingewiesen, daß seit dem letzten Besuch des italienischen Außenministers in Deutschland das italienisch-deutsche Verhältnis abgerundet wurde, daß zwischen italienischer Reichsregierung und italienischen Reichsaussenminister eine enge, dauerhafte, unangefasste Beziehung besteht. Dabei wird dann weiterhin unterstrichen, daß heute zwischen der deutschen und der italienischen Regierung kaum noch irgendwelche Meinungsverschiedenheiten bestünden. Rom und Berlin hätten sich beide vom Stolz und abgesehen und von dem Grundgesetz der sogenannten kulturellen Einheit. Hinsichtlich der Politik im Donauraum würden beide Staaten auf dem Standpunkt, daß im Donauraum nichts ohne Deutschland und nichts ohne Italien getan werden könne, gleichgewichtig stehen gegen die beiden Staaten. Dabei wird von den römischen Blättern nochmals festgestellt, daß der Besuch, Österreich in ein neues, gegen Deutschland und vielleicht auch

gegen Italien gerichtete politisches Enten einzuzeichnen, geseitert ist, eine Feststellung, die man in Rom kaum mit besonderem Vergnügen vernehmen wird. Als Unterhaltungsthemen für Rom werden dann ferner genannt, die Westpalatverhandlungen, wobei die italienischen Blätter in der neuen belgischen Unabhängigkeitspolitik eine Vereinfachung der Situation erblicken, das das Problem nun auf die einfache Formel der deutsch-französischen Beziehungen zurückgeführt sei. Auch über Spanien, so meinen die römischen Blätter, werde gesprochen werden, wobei die Welt wisse, daß weder Deutschland noch Italien, territoriale Interessen in Spanien hätten. Beide Staaten aber wollten Spanien vor einer tiefen Land vom Ausland ausgehenden kommunistischen Revolution bewahren, die das Ende der spanischen Kultur und eine Gefahr für die gesamte europäische Kultur bedeuten würde.

Wir müssen es dahingestellt lassen, inwieweit die Kommentare der italienischen Blätter die Gesprächsthemen richtig und vollständig wiedergeben. Das entscheidende ist vielmehr die weitgehende Übereinstimmung der italienischen und deutschen Ansichten über die großen, zur Zeit im Vordergrund stehenden politischen Probleme, die auch in diesen Artikeln zum Ausdruck kommen und das erneute Bestehen der Politik der Achse Berlin—Rom, die aus der europäischen Entwicklung nicht mehr fortzudenken ist.

### von Neurath ehrt italienische Königs- und Heldengräber.

Rom, 3. Mai. Reichsaussenminister Reichert von Neurath hat am Montagmorgen in Begleitung von Botschafter von Hainel und des Reichsattachés in Rom, von Hainel, die Gräber der beiden ersten Könige von Italien, Kaiser Emanuel II. und Humbert I. große, mit Palastkreuzen geschmückte Grabsteine niedergelegt. Alsdann begab er sich zu dem Siegesdenkmal Vittorio Emanuele und anschließend auf das Grab des Unbekannten Soldaten und am Schluß der für die italienische Revolution gefallenen ebenfalls große Gräber, geschmückt mit Palastkreuzen, niederzulegen. Die Bevölkerung nahm ehrfurchtigen Anteil an diesen lehrreichen Zeremonien und verließ ihrer Sympathie für die deutschen Gäste wiederholt durch herzlichen Beifall Ausdruck.

## Zusammengebrochene Eügenhebe.

Was englische Blätter zusammenphantasieren. Börsenmanöver.

Es ist für uns nicht ganz neu, daß die Engländer, um ihre eigene Aufrüstung zu propagieren, allerlei Märchen über die Rüstungen Deutschlands in die Welt legen. Wir erinnern uns, daß diese Methode bereits angewandt wurde, als die Engländer sich zur Aufrüstung entschlossen. Wir glaubten freilich, daß diese üble Hebe, gegen die sich die deutsche Presse früher mehrfach wenden mußte, längst überwunden sei. Die ungeheuerlichen Meldungen, die ein Teil der englischen Blätter über angebliche Angriffe deutscher Flugzeuge auf die japanische Stadt Guernica veröffentlichte, haben uns leider eines anderen belehrt. Es ist geradezu grotesk, was sich beispielsweise die „Times“ von einem „Augenzeugen“ über diesen Bombenangriff auf Guernica berichten läßt. Es genügt diesem Augenzeugen nicht, daß zahllose Bomben auf die wehrlose Stadt abgeworfen wurden, sondern er weiß sogar zu berichten, daß die Bevölkerung, die aus den Unterständen floh, mit Maschinengewehren von den Flugzeugen beschossen wurde. „Die ganze 7000 Einwohner und 3000 Flüchtlinge zählende Stadt wurde langsam und systematisch in Stücke zermalmt.“ Das ist nur ein Satz aus einem Bericht über einen Bombenangriff, der, wie die französische Presse, die gewiß nicht der beschränkten Deutschfreundlichkeit geizig werden kann, bekämpft, niemals feststellt, daß es inzwischen einwandfrei festgestellt worden, daß nicht nationale spanische Flugzeuge Guernica bombardierten, sondern daß auch hier die roten Norddeutschen haften, mußten doch französische Journalisten feststellen, daß in ganz Guernica keine einzige Bombeneinschlagstelle zu finden ist. Es ist bedauerlich, daß sich an dieser Hebe auch das englische Reuterbüro beteiligt hat, das zunächst zu berichten wußte, daß Hunderte von deutschen Flugzeugen an diesem Bombardement teilgenommen hätten und das dann erst später diese unheimliche Meldung dementierte. Dieser Reinerhalt hat das Reuterbüro selber nicht abgelehnt, einen Bericht über die Aufrüstung deutscher Truppen in Spanien zu verbreiten. Auch hier mußte das Reuterbüro sich selbst belügen. Der Zweck des ganzen Eügenlebens ist klar. Die englische Rüstungsindustrie stellt keinen besonderen Erfolg dar. Um ihr etwas auf die Beine zu helfen, glauben deshalb gewisse englische Kreise wieder einmal die „deutsche Gefahr“ an die Wand malen zu müssen. Es liegt durchaus in der gleichen Richtung, wenn jetzt in englischen Kinos ein Film läuft, der die Rekrutenwerbung für die Territorialarmee fördern soll. Hier wird in aller Ausführlichkeit ein Luftangriff auf London geschildert, wobei es für jeden Betrachter dieses Films klar ist, daß die angreifenden Flugzeuge über den Kanal kommende deutsche Flugzeuge sind. Auch wenn hier der Name Deutschland nicht ausdrücklich genannt wird, so ist es doch ganz klar, daß auch hier wieder die „deutsche Gefahr“ herhalten muß, um die schiedsgebende Rekrutenwerbung zu fördern. Es liegt aber auch auf der gleichen Linie, wenn einige englische Blätter unter Angabe genauer Einzelheiten zu berichten wußten, daß das nationalspanische Kriegsschiff „Epimaco“ von einem roten Flugzeug versenkt worden sei. Auch hier hatten die böswilligen Erfinder dieser Falschmeldung wieder das Best, daß die Vertiefung eines einzigen Lages genügt, an dem wegen unangenehmer Witterung — es herrschte harter Nebel auf der See — Flugzeuge überhaupt nicht aufsteigen konnten. Genau so erlog ja auch das „Bombardement“ auf Guernica an einem Tage an dem kein nationales spanisches Flugzeug unterwegs war. Wir können durchaus verstehen, daß es gewissen englischen Kreisen sehr unangenehm ist, wenn die Rüstungsindustrie

## Der österreichische Staatsbesuch in Budapest.

Triumphzüge des Reichserzherzogs und des Bundespräsidenten.

Budapest, 3. Mai. Auf dem von dem Reichserzherzog Horthy zu Ehren des österreichischen Bundespräsidenten Miklós gedachten Festessen hieß der Reichserzherzog namens der ungarischen Nation den Bundespräsidenten als Vertreter des Reichslandes Österreich willkommen und führte u. a. aus: Ein wichtiger Faktor der auf eine friedliche Entwicklung gerichteten Politik unserer beiden Staaten ist die Verankerung mit dem italienischen König und Kaiserreich, welche in den römischen Unterredungen ihren Ausdruck fand. Als ein Beispiel der glücklichen Zukunft möchte ich auch das freundschaftliche Verhältnis zum mächtigen Deutschen Reich erwähnen. Es ist mein wärmster Wunsch, daß die so oft erprobte Freundschaft Österreichs und Ungarns den Grundstein zur kommenden glücklichen Entwicklung beider Länder bilden wird.

Bundespräsident Miklós dankte in warmen Worten für das herzliche Willkommen und führte u. a. aus: Das Bewußtsein, daß wir bei der Befolgung unserer friedlichen Politik bei bestmöglicher Wahrung unserer Freiheit und Selbstbestimmung, auf die wertvollste Zusammenarbeit mit dem Deutschen Reich und Italien zählen können, verleiht uns Ruhe und Sicherheit und bildet ein festes Fundament der glücklichen und friedlichen Entwicklung unserer Völker und des ganzen Donauraumes.

### Schuldungsbefreiung über seine Beziehungen in Budapest.

Budapest, 3. Mai. Bei den ersten Beziehungen am Nachmittag zwischen Bundeskanzler Schulzinger, Staatssekretär Schmidt, Ministerpräsident Doranyi und Außenminister von Rango sollen, wie die Blätter berichten, ausschließlich politische Fragen besprochen worden sein. Schulzinger habe hierbei einen eingehenden Bericht über die Unterredungen mit Mussolini in Budapest erstattet. Dann habe man die österreichische und die Mittelmeerlage eingehend erörtert. Die Beziehungen würden am Dienstag fortgesetzt.

## Der befreite Arbeitsminister.

Was in Frankreich nicht alles vornehmen kann.

Paris, 4. Mai. (Zusammenfassung.) Der Arbeitsminister Lebas, der in Roubaix gleichzeitig das Amt des Bürgermeisters inne hat, ist dort von seinen eigenen Parteigenossen angegriffen auf Anordnung der

marxistischen Gewerkschaftsleitung befreit worden. Die Angehörigen des Katholischen traten am gestrigen Montag in einen 24stündigen Streik. Seit Einführung der 40-Stundenwoche sind an sich die Amtsräume des Katholischen an den Montagen geschlossen. Wegen des bevorstehenden Himmelfahrtstages hatte jedoch die Stadtverwaltung angeordnet, daß am gestrigen Montag die Büros zur Aufrechterhaltung des Stilles geöffnet bleiben sollten. Die Gewerkschaft der katholischen Angestellten war jedoch gegenwärtig nicht und erzielte für Montag einfach eine Streikparade, die auch vom gesamten Personal prompt befolgt wurde. Der Bürgermeister und Arbeitsminister Lebas will sich jedoch damit nicht abfinden. Demnach läßt deshalb Befehlungen zur Beilegung dieses Streikfalles und zur Festlegung von Bestimmungen für ähnliche Fälle stattfinden.

## Die Verbundenheit zwischen Führung und Volk

Reichsminister Dr. Goebbels schickt eine Reihe von leitenden Mitarbeitern als Arbeiter in die Betriebe.

### Eine nationalsozialistische Wagnahme.

Berlin, 3. Mai. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ist eine Volkspartei und der nationalsozialistische Staat ein wahrer Volksstaat. Partei und Staat haben ein Ziel, das ist das Volk zu repräsentieren. Die nationalsozialistische Bewegung hat in Deutschland zum erstenmal den Grundstein einer Volkspartei, die auch vom gesamten Volk prompt befolgt wurde. Der Bürgermeister und Arbeitsminister Lebas will sich jedoch damit nicht abfinden. Demnach läßt deshalb Befehlungen zur Beilegung dieses Streikfalles und zur Festlegung von Bestimmungen für ähnliche Fälle stattfinden.

Im Zeichen dieser Volkspartei steht eine grundsätzliche Wagnahme. Die Reichsminister Dr. Goebbels in diesen Tagen für die leitenden Männer aus seinem Aufgabenbereich getroffen hat. In Würdigung des Grundgesetzes, daß wer befehlen will, auch gehorchen können muß, und wer das Volk führen will, niemals vergessen darf, wie es dem einzelnen Volksgenossen summe ist, was er denkt und fühlt, hat Reichsminister Dr. Goebbels angeordnet, daß die höchsten Beamten und Leiter der Geschäftsbereiche des Propagandaministeriums, die Hauptämter und Amtsleiter des Reichspropagandabereichs der NSDAP, die leitenden Männer des Rundfunks, des Films und der sonstigen Aufgabenbereiche der Reichskulturkammer nacheinander je zwei Monate

als Hilfsarbeiter in Betrieben aller Art tätig sein werden.

Am 5. Mai werden die ersten 14, darunter 2 Ministerialräte, 2 Regierungsräte, 7 Landesstellenleiter, je ein führender Mann des Rundfunks und der Filmkammer sowie ein Hauptamtsleiter der Reichspropagandabteilung den Arbeitsplatz am Schreiftisch mit dem als Arbeiter in einem großen Betrieb vertauschen. Als neue Tätigkeit ist vorgesehen, je als Hilfsarbeiter in einer Zeitungspresse, in einer Spinnerei, in einer Fabrik, in einem Bauunternehmen, in einer großen Werkstatt, in einer Tapezierfabrik, in einem Gießwerk, als Arbeiter auf einer Brauereigrube, als Landarbeiter bei Bauern und auf großen Gütern, als Verkäufer in einer Buchhandlung und als Hilfsmonteur in einem großen Elektrowerk unterzubringen.

Anfang Juli wird erneut eine größere Gruppe von Mitarbeitern des Reichspropagandaministeriums in die Betriebe hinausgeschickt, um in den verschiedensten Stellungen, sei es als Autobahnarbeiter, oder als Hilfsmonteur, als Steinflößer oder als Jägerträger, als Kohlenzimmerer auf Schiffen oder als Landarbeiter zu schaffen.

Die betroffenen Beamten müssen in der freigesetzten Zeit von ihrem Arbeitsleben leben und gewinnen in ihrer Tätigkeit keinerlei Vorteile. Ihre Verwendung in dieser Art der Volkspartei ist maßgeblich mit der spärlicheren Übertragung größerer politischer Aufgaben und bei Beförderungen.

nicht zu einem vollen Erfolge führt. Wir können auch durch-  
aus verstehen, daß es für den englischen Kriegsminister wenig  
angenehm ist, wenn ihm die Ausrüstungsdepots nicht füllen. Wir  
müssen uns aber mit aller Energie zur Wehr  
setzen, wenn einige englische Kreise glauben, Reiz die  
deutsche Gefahr an die Wand malen zu können,  
wenn es gilt, neue Mittel, um den englischen Kriegsschiffen  
eine bessere Flugabwehr zu liefern. Mit Genugtuung stellen  
wir fest, daß es auch in England ankündigende Blätter gab, die  
sich an dieser Sache nicht beteiligten und die unheimlichen Nach-  
richten, deren Unglaubwürdigkeit klar zu Tage lag, nicht  
übernahmen. Es wäre aber Zeit, daß diese Kreise sich zur  
Wehr setzten, wenn sie es nicht für sich selbst, sondern  
um besten dadurch dienen zu können, daß sie durch allzu bereit-  
willige Journalisten die Köpfe verheizen. Diesmal ist der  
Eugenfalsch sehr schnell zusammengebrochen. Die Blätter  
sind die englischen „Augenzeugen“ übernommen. Was aber  
wäre geschehen, wenn diese Lügen nicht so schnell hätten ent-  
larvt werden können! Es will uns scheinen, daß die vom  
Führer wiederholt erhobene Forderung, den bolschewistischen  
internationalen Presseheeren endlich das Handwerk zu legen,  
nie aktueller und berechtigter war, als gerade jetzt angesichts  
des zusammengebrochenen englischen Eugenfalsches. Aa.

### Unmenschliches Verhalten der baskischen Bolschewisten.

**Sau Sebastian, 4. Mai.** (Zunehmend.) Das franzö-  
sische Kanonenboot „Comète“ ist aus Bilbao kommend am  
Montagabend im Hafen von St. Jean de Luz mit 72  
belgischen und französischen Staatsangehörigen an Bord ein-  
getroffen. Unter ihnen befand sich die 70-jährige  
Mutter des dortigen belgischen Botschafts-  
Rats Henri Quirin. Der Botschafts-  
Rat des vergangenen Jahres bereits Bilbao verlassen, weil die  
dortigen bolschewistischen Machthaber ihn verdächtigt hatten,  
Angedörigen „antirevolutionärer“ Kreise zur Flucht nach  
Frankreich zu helfen. Aus niedriger Rachsucht  
warfen die „humanitären“ baskischen machthaberischen  
Machthaber von Bilbao die Greife ins Gefängnis, wo sie  
von Dezember bis jetzt unter den traurigsten Bedingungen  
schmachten mußte.

Wie bei dieser Gelegenheit bekannt wird, haben die  
baskischen machthaberischen Machthaber auch die Frau und  
sechs Kinder des belgischen Konsuls in Bil-  
bao ins Gefängnis geworfen aus niedriger Rache  
dafür, daß der Konsul auf einer Dienstreise ins Ausland  
eine Liste von den in Bilbao von den Basken ermor-  
deten Angehörigen aus Rechtskreisen bekannt gegeben hätte.  
Der Konsul selbst wurde damals rechtzeitig verhaftet, so  
daß er die Mordtatsache nach Bilbao unterließ.

Bilbao ist nach Aussagen von Augenzeugen überfüllt  
mit Flüchtlingen. Viele Menschen können nicht mehr unter-  
gebracht werden und schlafen zum großen Teil auf Marktagen  
und Säcken auf den Straßen.

Wie am Montagabend in St. Jean de Luz bekannt  
wurde, sind Frau und Kinder des baskischen Oberbolsche-  
wisten Aguirre im Flugzeug von Bilbao kommend in  
Biarritz eingetroffen, um nicht mehr nach Bilbao zurückzu-  
kehren.

## Englisch-französisches Eingreifen bei Bilbao.

Francó schlägt eine neutrale Zone für die Zivilbevölkerung vor.

### Eine bolschewistische Finte.

**London, 3. Mai.** Von englischer Seite war vorgeschlagen  
worden, die Zivilbevölkerung von Bilbao durch englische und  
französische Schiffe nach Frankreich abzutransportieren. Gegen-  
über dieser Anregung wird, wie hier verlautet, von Seiten der  
spanischen Nationalregierung die Errichtung einer neu-  
tralen Zone zwischen Bilbao und Santander  
vorgeschlagen. Eine solche Zone würde aber, wie man in den  
englischen Kreisen weiter betont, nur dann als unverletzbar von  
gleichen Kreisen weiter betont, nur dann als unverletzbar von  
der nationalen Regierung anerkannt werden, wenn das inter-  
nationale Rote Kreuz die Garantie dafür übernehmen würde,  
daß von Seiten der Basken nicht mit dieser Zone feindseliger  
Verhalten getrieben wird.

Der Sonderkorrespondent der „Times“ an der französisch-  
spanischen Grenze schreibt dazu, daß Franco den englischen  
Vorschlag abgelehnt habe, weil die baskischen Basken  
Verbrechen gegen das Völkerrecht begangen hätten, und weil  
Bilbao einer Blockade unterliege. Außerdem bezeichne Franco  
in seiner Antwort die Räumung nur als eine Finte der  
baskischen Basken, um dann Bilbao in aller  
Eile ebenfalls zerstören zu können wie Guernica.

### Festhalten an der beabsichtigten Räumung.

**Paris, 4. Mai.** (Zunehmend.) Die geplante Räumung  
Bilbaos durch englische und französische Schiffe, die die Zivil-  
bevölkerung in erster Linie nach Frankreich überführen sollen,  
steht im Vordergrund der Betrachtungen der Pariser Presse.

## Bolschewisten bombardieren Zivilbevölkerung von Saragossa.

### Der nationalspanische Heeresbericht.

**Salamanca, 4. Mai.** (Zunehmend.) Nach dem amt-  
lichen Heeresbericht vom Montag hat ein bolsche-  
wistisches Bombenflugzeug die Zivilbe-  
völkerung von Saragossa bombardiert. 20  
Frauen und Kinder wurden getötet, 30 ver-  
wundet.

An der Front von Bizcaya wurde die Verbesse-  
rung der Linien der spanischen Nationaltruppen weiter fort-  
geführt. Neue Auspostierungen für die nächsten Opera-  
tionen konnten angelegt werden. Die Schnelligkeit des Vor-  
dringens der Nationalen veranlaßte zahlreiche bolsche-  
wistische Milizen dazu, zu den Nationalen überzugehen.

An der Front von Santander griff der Feind bei  
Epinoja de Bricea an. Er wurde mit großen Verlusten  
zurückgeschlagen.

### Die Schande von Guernica.

## Das erlogene Bombardement und seine Widerlegung.

Ein unglaublicher „Augenzeugenbericht“ der „Times“. — Greuelhehe zugunsten der  
englischen Rüstungsanleihe.

### Die französische Presse gibt der Wahrheit die Ehre.

**London, 3. Mai.** Am 28. April brachte die  
„Times“ in großer Aufmachung unter den Überschriften  
„Die Tragödie von Guernica“ — „Stadt durch  
Luftangriffe zerstört“ — „Bericht eines  
Augenzeugen“ — einen Bericht ihres Sonder-  
berichterstatters aus Bilbao, in dem es u. a. hieß:

Guernica, die älteste Stadt und das Zentrum der  
kulturellen Überlieferung des Baskenlandes, wurde gestern  
nachmittag durch einen von den Insurgenten (so be-  
zeichnet „Times“ die Kämpfer des nationalen Spaniens)  
ausgeführten Luftangriff vollständig zerstört. Das Bom-  
bardement dieser offenen, weit hinter der Front liegenden  
Stadt, dauerte genau 3 1/2 Stunden. Während dieser Zeit  
war eine mächtige, drei deutsche Typen, nämlich  
Junkers- und Heinkel-Bombenflugzeuge, sowie Heinkel-  
Kampfflugzeuge umfassende Luftflotte über der Stadt un-  
aufhörlich Bomben im Gewicht von je 1000  
Pfund und darunter und Schrapnell mehr als 3000  
zweipfündige Aluminium-Brandgeschosse ab. Während dies  
geschah, stiegen die über der Mitte der Stadt treibenden  
Kampfflugzeuge tief herab, um den Teil der Zivil-  
bevölkerung, der im offenen Gelände Zuflucht gesucht hatte,  
mit Maschinengewehrfeuer zu bedrohen. Mit Ausnahme  
des baskischen Gaja de Duntas mit seinen letzten  
Kriegern über die baskische Rasse, in dem das frühere  
baskische Parlament zu sitzen pflegte, fand auch Guernica  
keine Flammen. Die berühmte Kirche von Guernica, ein  
verfallener 600 Jahre alter Bauwerk, sowie die aus  
demselben in diesem Jahrhundert herorgegangenen neuen  
Schöpfung, blieben ebenfalls verschont. Die achtzigjährige  
Kirche des Kirchspiels Santa Maria blieb mit Ausnahme  
des mundern Kapellbaues, das von einer Brandbombe  
getroffen wurde, ebenfalls unbeschädigt.

Als ich um 2 Uhr nachmittags die Stadt besichtigte, bot  
sie einen furchtbaren Anblick, da sie von einem Ende bis zum  
anderen in Flammen stand. Der Westteil der Flammen  
war durch die über den 10 Kilometer entfernten Bergen  
schwebenden Rauchwolken hindurch sichtbar. Während der  
Nacht kürzten die Häuser ein, bis die Straße zu einem un-  
durchdringbaren Trümmerhaufen geworden war. Zahl-  
reiche Überlebende der Zivilbevölkerung machten sich auf,  
um den langen von Guernica nach Bilbao führenden Weg  
auf altertümlichen, mit Holzlatten versehenen, von Ochsen  
gezogenen baskischen Bauernwagen zurückzulegen. Karren,  
hochgeladen, mit solchen Handballungsgeschossen, die vor  
dem Feuer in Sicherheit gebracht werden konnten, verließen  
die ganze Nacht hindurch die Stadt. Andere Überlebende  
wurden auf Regierungsluftschiffen (so bezeichnet

„Times“ die Luftwagen der baskischen Basken. Die  
Redaktion) aus der Stadt entfernt, zahlreiche andere aber  
waren gezwungen, auf Matratzen liegend in der Umgebung  
der brennenden Stadt zu bleiben oder nach vermissten  
Familienangehörigen und Kindern zu suchen.

### Kirchenglockenalarm.

Hinichtlich der Art seiner Durchführung und des Aus-  
maßes der durch ihn herbeigeführten Zerstörung steht der  
Luftüberfall auf Guernica ebenso ohne Beispiel in der  
Weltkriegsgeschichte dar, wie hinsichtlich der Wohl seines Ziels.  
Guernica war kein militärisches Objekt. Ein Kriegs-  
material herstellende Fabrik lag außerhalb der Stadt und  
hinter dem Stadtgebiet. Daselbst gibt es nur in einiger Ent-  
fernung von der Stadt liegende Katakomben. Die Stadt  
lag weit hinter der Front. Der Zweck des Bombardements  
war ansehnlich die Demoralisierung der Zivilbevölkerung  
und die Vernichtung der Basken der baskischen  
Rasse. Jede Zeit dem Augenblick, da diese rufende Tat  
geschah, eingetretene Tatlage beweist die Richtigkeit dieser  
Behauptung.

Der Montag war für die Umgebung Guernicas der üb-  
liche Markttag. Um 4.30 Uhr nachmittags, als der Markt  
voller Menschen war und immer noch Bauern eintrafen,  
läuteten die Kirchenglocken aus Anlaß der nächtlichen Fluge-  
zeuge Alarm, und die Bevölkerung suchte in Kellern und  
Unterständen Schutz, die nach der am 31. März erfolgten  
Bombardierung der Zivilbevölkerung von Durango, mit der  
General Mola die Offensive im Norden eröffnete, angelegt  
worden waren. Es wird erzählt, daß die Bevölkerung sich  
als müde erweisen habe.

Fünf Minuten später erschien ein einzelnes  
deutsches Bombenflugzeug, stellte in geringer  
Höhe über der Stadt und warf dann sechs schwere, augen-  
scheinlich auf die Eisenbahnstation gezielte Bomben ab. Die  
Bomben fielen in Form eines Regens von 500 bis 1000  
Fuß Höhe auf ein früheres Institut und auf die es umgebenden Häuser  
und Straßen. Das Flugzeug flog dann wieder zurück. Nach  
weiteren fünf Minuten kam ein zweites Bombenflugzeug,  
das die gleiche Anzahl Bomben über der Stadtmitte abwarf.  
Etwa eine viertel Stunde später kamen drei Junkersflug-  
zeuge an, um das Zerstörungswerk fortzusetzen, und nach  
dann ab nach dem Bombardement an Heftig-  
keit zu, wurde bald darauf unterbrochen und hörte erst um  
7.45 Uhr mit Einbruch der Dunkelheit auf. Die ganze 7000  
Einwohner und 3000 Flüchtlinge zählende Stadt wurde  
langsam und systematisch in Stücke zerlegt. In einem  
Umkreis von 8 Kilometern bestand die Mehrheit der am Über-  
fall beteiligten Flugzeuge darin, einzelne Cafés —  
Bauernhäuser — mit Bomben zu belegen. Das Nieder-  
brennen dieser Häuser während der Nacht machte den Ein-  
druck, als ob Kerzen auf den Hügeln ringsum brannten.  
Alle die Stadt umgebenden Dörfer wurden genau so heftig  
bombardiert wie die Stadt selbst und in Argica, einer nur  
kleinen Siedlungsgruppe am Kopf der Einfahrt Guernicas,  
wurde die Bevölkerung 15 Minuten lang mit Maschin-  
gewehrfeuer beschossen.

### Rhythmus des Todes.

Es ist einstweilen noch nicht möglich, die Zahl der Opfer  
anzugeben. Die Presse Bilbaos erzählt heute morgen, daß  
die Zahl der Opfer „glücklicherweise gering“ sei. Man be-  
schränkt aber, daß dies eine Fehlschätzung ist, um die große  
Zahl der aus Flüchtlingen bestehenden Bevölkerung nicht in  
Unruhe zu versetzen. Im Krankenhaus von Jofasins, das zu  
den ersten mit Bomben belegten Anlagen gehörte, wurden  
sämtliche 42 verwundeten Milizionäre, die es überlebte,  
auf der Stelle getötet. In einer von der Gaja de Duntas  
abwärts führenden Straße lag eine Stelle, an der eine  
50 Köpfe starke, fast ausschließlich aus Frauen und Kindern  
bestehende Gruppe in einem Erdstichraum unter einer Mauer  
gekauert. Trümmer eingestürzt waren kein Teil. Viele  
Menschen wurden im offenen Gelände getötet, und die Gesamt-  
zahl der Toten dürfte sich auf Hunderte belaufen. Ein ge-  
schätzter Priester mit Namen Krontegui wurde durch eine  
Bombe getötet, als er im Begriff stand, Kinder aus einem  
brennenden Haus heraus in Sicherheit zu bringen.

Die Taktik der Bombenflugzeuge, die die  
einzelnen Interferenzen dürfte, die sich mit dem Studium der  
neuen Militärischen Wissenschaften beschäftigen, war folgende: zuerst  
wurden kleine Gruppen von Flugzeugen über der ganzen Stadt  
schwere Bomben und Brandgranaten ab, wobei sie ganz syste-  
matisch ein Gebiet nach dem anderen vernichteten. Dann kamen  
Kampfflugzeuge, die tief herabsanken, um diejenigen, die vorher  
geschrien aus den Unterständen flüchten, durch 1000pfündige  
Bomben, die ein Loch von 8 Metern Tiefe reißten, zu beseitigen  
und mit Maschinengewehrfeuer zu beschleichen. Viele  
Menschen wurden auf der Flucht getötet. Auch eine große  
Schafherde, die zum Markt getrieben wurde, wurde voll-  
ständig vernichtet. Der Zweck dieses Vorgehens bestand augen-  
scheinlich darin, die Bevölkerung zu zwingen, wieder unter-  
irdischen Schutz aufzusuchen, denn jetzt erschienen sogar bis zu  
12 Bombenflugzeuge gleichzeitig und warfen schwere sowie  
Brandbombe ab. Der Rhythmus dieses Bombardierens  
einer offenen Stadt war deshalb logischer Art. Zunächst  
wurden Handgranaten und schwere Bomben benutzt, um die  
Bevölkerung zur wilden Flucht zu veranlassen, dann wurden  
sie mit Maschinengewehrfeuer bedrängt, um sie wieder unter  
Lage zu treiben, worauf schwere und Brandbomben abge-  
worfen wurden, um die Häuser zu zerstören und sie über den  
Bläsen der darin befindlichen Opfer niederbrennen zu lassen.  
Die einzigen Gegenmaßnahmen, die die Basken treffen konn-  
ten, da sie keine genügende Anzahl von Flugzeugen besaßen,  
um den Luftangriffen der Zivilbevölkerung entgegenzutreten, waren  
solche, die der Herosismus der baskischen Basken einleitete.  
Sie legten die auf den Knien liegende, aus Sozialisten,  
Anarchisten, Kommunisten sowie aus den baskischen Basken

### Bilbao noch stärker blockiert.

**Bitoria, 3. Mai.** Die nationalen Truppen haben im  
Laufe des Montags die Berge in der Umgebung der Straße  
Guernica-Durango von den zurückgebliebenen bolsche-  
wistischen Banden geklärt. Ferner konnten neue Stel-  
lungen eingenommen werden, die die Fronte der Angriffs-  
truppen sichern.

Die nationale Artillerie beherrscht das  
breite Tal von Bilbao. Die Küstenbatterien  
halten die Mündung von Bilbao unter Feuer, wodurch  
sich die Blockade des Hafens noch wirkungsvoller  
gestaltet.

### Lebensmittel werden immer knapper.

**Paris, 4. Mai.** (Zunehmend.) Über die derzeitigen  
Zustände in Bilbao schreibt der Sonderberichterstatter des  
„Jour“, daß es zwischen den kommunikativen und lepara-  
tivistischen Milizen zu heftigen Straßenkämpfen gekommen sei.  
Der Bolschewistenbandenführer Kuntze, der sich in der  
Öffentlichkeit nicht mehr zeigen konnte, habe Flucht nach  
Madrid und Barcelona gesucht. Fast 300 000 Flücht-  
linge hätten Bilbao überflutet, wobei in der  
Nahrungsmittelversorgung und in der Beherbergung noch  
größere Schwierigkeiten eingetreten seien.

Hauptquartier: Graf Schöner-  
Stellvertreter des Hauptquartiers: Graf Schöner-  
Verantwortlich für Politik, Außenpolitik und Handel: Graf Schöner; für den  
Verwaltungsbereich: Graf Schöner; für den militärischen Bereich: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Presse: Graf Schöner; für den kulturellen Bereich: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Finanzen: Graf Schöner; für den rechtlichen Bereich: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Wissenschaften: Graf Schöner; für den sportlichen Bereich: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Kunst: Graf Schöner; für den literarischen Bereich: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Musik: Graf Schöner; für den theatralischen Bereich: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Architektur: Graf Schöner; für den technischen Bereich: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Industrie: Graf Schöner; für den landwirtschaftlichen Bereich: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Fischerei: Graf Schöner; für den Bergbau: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Energie: Graf Schöner; für den Verkehr: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Kommunikation: Graf Schöner; für den Postdienst: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Telekommunikation: Graf Schöner; für den Fernverkehr: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Luftfahrt: Graf Schöner; für den Seeverkehr: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Schifffahrt: Graf Schöner; für den Luftverkehr: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für den Weltraumverkehr: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Astronomie: Graf Schöner; für den Kosmos: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für den Wetterdienst: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Klimaforschung: Graf Schöner; für den Umweltschutz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Biologie: Graf Schöner; für den Naturschutz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Zoologie: Graf Schöner; für den Tierschutz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für den Pflanzenschutz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Geologie: Graf Schöner; für den Bodenschutz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für den Denkmalschutz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Ethnologie: Graf Schöner; für den Kulturschutz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für den Menschen: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Linguistik: Graf Schöner; für die Sprache: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Dichtung: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Philosophie: Graf Schöner; für die Wissenschaft: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Kirche: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Politik: Graf Schöner; für die Regierung: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für den Staat: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Justiz: Graf Schöner; für das Recht: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Sicherheit: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Armee: Graf Schöner; für die Verteidigung: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Seemacht: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Luftwaffe: Graf Schöner; für die Luftmacht: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Weltraumfahrt: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Astronomie: Graf Schöner; für die Kosmologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Klimaforschung: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Biologie: Graf Schöner; für die Zoologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Botanik: Graf Schöner; für die Geologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Archäologie: Graf Schöner; für die Ethnologie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Anthropologie: Graf Schöner; für die Linguistik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Literatur: Graf Schöner; für die Philosophie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Religion: Graf Schöner; für die Politik: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Verwaltung: Graf Schöner; für die Justiz: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Polizei: Graf Schöner; für die Armee: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Marine: Graf Schöner; für die Luftwaffe: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Raumfahrt: Graf Schöner; für die Astronomie: Graf Schöner;  
Verantwortlich für die Meteorologie: Graf Schöner; für die Biologie: Graf Schöner;



Adolf Hg. legte den Grundstein für die Weimarer Parteibauten.

Reichsminister Rudolf Hg. legte im Rahmen der Feiern des Nationalen Feiertages den Grundstein für die Parteibauten in Weimar am „Platz Adolf Hitlers“. (Weltbild, K.)

dem nationalsozialistischen Deutschland diese Schandtat vor der Weltöffentlichkeit in die Schuhe zu schieben. Ein großer Teil der Weltpresse habe diese unerhörte, Deutschland des schwersten Verbrechens bezichtigende Lüge der Kriegsgeher aufgenommen und in einer unverantwortlichen Weise aus- geschlachtet. Er stelle in diesem Kreis internationaler Journalisten in aller Öffentlichkeit fest, daß man mit dieser infamen Lüge versucht hat, ein Verbrechen am deutschen Volke zu begehen. Gestern erst habe sich eine Reihe französischer Zeitungen bereit gefunden, auf Ein- ladung des Generals Franco sich davon zu überzeugen, daß an dieser Lüge nicht ein wahres Wort sei. Französische Blätter, die noch ein Gefühl für Anstand be- hielten, hätten die Stadt Guernica durch ihre Vertreter be- suchten lassen und festgestellt, daß die Stadt nicht durch deutsche Bomben zerstört wurde, sondern durch Brand- stiftung der bolschewistischen Nordbrenner. Man dürfe darauf gespannt sein, ob diejenigen, die sich in den Dienst der Lüge gestellt haben, nun den Mut aufbringen werden, ihre Infamie einzugestehen.

Sein großes Erlebnis in Italien lasse sich in drei Worte zusammenfassen: Glauben, Gehorchen, Kämpfen. Diesen Geist würden die Gäste auch auf ihrer Reise im nationalsozialistischen Deutschland gefunden haben. Die Achse Berlin—Rom und Rom—Berlin, von der man heute so viel spreche, sei die solideste Konstruktion für eine Neuordnung der Verhältnisse Europas. Diese Achse sei deswegen so stark und sicher, weil sie auf zwei festen Lagern ruhe: auf der sozialistischen und der national- sozialistischen Partei, die das Unterband der gemeinsamen Ideale seien. (Lebhafte Beifall bei den italienischen Journalisten).

Der Abend gab den italienischen und den deutschen Teil- nehmern erwünschte und fruchtbare Gelegenheit, sich näher zu treten und einen feindseligen Meinungsaustausch über die Eindrücke und Ergebnisse der sozialistischen Journalisten auf ihrer Deutschlandreise zu pflegen.



Die Verdienstmedaille.

Gleichzeitig mit dem Orden vom Deutschen Adler ist eine Verdienstmedaille für verdienstvolle Leistungen für das Deutsche Reich gestiftet worden. Die Medaille ist silbern, rund und hat 38 Millimeter Durchmesser. Sie trägt auf der Vorderseite die Abbildung des Ordens- kreuzes und auf der Rückseite die dreizeilige Aufschrift „Deutsche Verdienstmedaille“. (Scherls Bilderbeiß, K.)



SORTE R6 $\frac{1}{4}$



Doppelt  
fermentiert  
4s

# Wiesbadener Nachrichten.

## Jetzt wieder Opelbad.

Die Städtische Kur- und Badeverwaltung hatte in diesem Jahre mit der Wiederinbetriebnahme des Opelbades eine glückliche Hand. Kaum war die Eröffnung am Sonntag, 2. Mai, festgelegt und angekündigt, da disponierte auch der Wettergott um. Er, der aus wochenlang hindurch kalte und feuchte Tage beschert hatte, schickte jetzt den schönsten Sonnenschein. Die Freunde des Bades haben die Eröffnung kaum abwarten können. So stellten sich denn am Sonntag auch die ersten Gäste wieder ein, die regelmäßig dort oben auf der Höhe des Kuroberges jede freie Minute ihres Lebens verbringen. Der Verlauf einer ganzen Reihe von Dauerfahrten bereits am Tage der Eröffnung ist ein Beweis dafür, daß die



Springturm, Schwimmbaden und Terrasse des Opelbades am Kuroberg. (Foto: Bindig - A.)

Stammgäste auch in diesem Jahre wieder dem herrlichen Bergbad treugeblieben sind. Wir wollen hoffen, daß sie recht oft in dieser Saison von ihrer Dauerlatte Gebrauch machen können.

Aber auch viele Einzelgäste fehlten am ersten Tage nicht. Sie nutzten das herrliche Wetter, ließen ihren Körper in der Sonne bräunen und von dem leichten Wind umspielen, oder schwammen in dem auf über 20 Grad erwärmten Wasser. Die Jugend benutzte recht lebhaft die Rutschbahn und tummelte sich in dem warmen Element des großen Beckens. Das Wasser ist so klar, daß wir bis auf den Grund des mit grünen Blättern ausgelegten Beckens sehen können, in das die Sonne vielgestaltigen Widerschein wirft. Viel bewundert wurde das Bad auch wieder von den zahlreichen Gästen — unter ihnen viele Ausländer —, die zwar nicht als Badende gekommen waren, aber doch als interessierte Beobachter dem Leben im Wasser und auf den Liegeplätzen zusahen. Auch sie werden sicherlich bald aktiv an dem fröhlichen Treiben teilnehmen. Und wenn erst die jetzt im Aufbau befindliche Rutschbahn in Betrieb genommen ist, dann werden sich dort neben den sonstigen Unterhaltungsmöglichkeiten auch Besuchergruppen zusammenfinden und mit einem Schwung die Rutsche über den Abfahrschliff lassen. Gehen dann „alle Hände“, dann wird die Freude groß sein und läßt einer (mit Rücksicht auf den Regelausschlag, versteht sich) alle Kräfte geben, dann wird der Spaß nicht minder groß sein. Man sieht, in unserem Opelbad kann jeder seinem Vergnügen nachgehen. Wer unbedingte Ruhe sucht, hat auf der oberen Liegefläche Zeit und Ruhe dazu, wer das mondäne Leben aus eigener Anschauung kennenlernen will, promenierte auf der mit den roten Schirmen bestandenen Terrasse, wer das Springen und Schwimmen bevorzugt, findet eine vorbildliche Anlage, in der er sich austoben kann. Die Opelbad-Saison 1937 ist eröffnet. Gut Nacht!

## Ein Sonnentag im Schwarzwaldparadies.

Seit dem Jahre 1924 führt die Reichsbahndirektion Mainz ihre allseitig belebte Verwaltungslinie (Sonderzüge) durch und während dieser Zeit war Baden-Baden — zumal bereits das Ziel solcher Fahrten. Auch zu der Sublimationsfahrt am Sonntag hatten sich rund 700 Kollisionsgenossen aus Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Worms und Ludwigshafen eingefunden, um den ersten Sonntag an diesem herrlichen Flecken des Schwarzwaldes zu erleben. Als der Zug in früher Morgenstunde den Bahnhof der Weltkurstadt verließ, lagte schon die Sonne vom Marktschloß Himmel herab und war die dreikündige Fahrt durch deutsches Land bereits ein Erlebnis für die Teilnehmer. In Baden-Baden selbst herrschte an diesem Tag Hochbetrieb. Neben den vielen Kurgästen, die dort zur Erholung weilten, waren per Bahn und mit Kraftwagen eine große Anzahl Kollisionsgenossen an diesem Sonntag in das Tal der Dos ober auf die den Kurort umgebenden Höhen geeilt, um Erholung zu finden. Mancherlei Möglichkeiten boten für die Sonderzugsteilnehmer, die Schenkmöglichkeiten des Bades und der Stadt in Augenschein zu nehmen. Zugelassen

## Ein Wiesbadener Reichssieger im Reichsberufswettampf.

Dachbader Kurt Hener in der Wettampfgruppe Bau.

Mit größtem Eifer hat sich unsere Jugend im Rahmen des Reichsberufswettampfes der ihr gestellten Aufgaben erledigt. In jedem Wettbewerb wurde um die Siegespalme gerungen, zuerst in der Gemeinschaft des Kreises, dann in der kleineren der Gauauscheidung und schließlich beim Reichsentcheid, der die besten aus allen deutschen Gauen in München vereinigte. Aus dem Gau Hessen-Rheinland kamen 12 Reichssieger aus der Hauptstadt der Bewegung zurück. Unter ihnen befindet sich auch ein Wiesbadener, der junge Wiesbadener, den wir aus der „Tagblatt“-Schiffelung zu seinem Erfolg beglückwünschten, das Abzeichen der Reichssieger, eine Verbindung des Symbols der Deutschen Arbeitsfront und der Hitler-Jugend, als äußeres Zeichen des Zusammengehens des schaffenden Menschen mit der Jugend. Kurt Hener erzählt uns von seiner Arbeit beim Gauentscheid in Darmstadt, wo er mit fünf Dachbaderkameraden aus dem Gau im Wettampf stand. Mit größter Zuversicht ging er nach München und sah sich hier 16 Berufskameraden aus dem Dachbaderhandwerk gegenüber. Die Arbeiten wurden von Wettbewerb zu Wettbewerb immer und trotzdem schaffte es unser Wiesbadener, der das zweite Vorrangrecht besitzt und in München beim Reichsentcheid ein „Liegendes Dachentferner in alldieser Bedacht“ einbrachte, eine Arbeit, die er so zur Zufriedenheit der Prüfer ausführte, daß er zum Reichssieger bestimmt werden konnte. Neben der praktischen Arbeit wurden die Gauhänger natürlich auch in München noch weltanschaulich, sportlich und berufsunfähig geprüft, aber auch hierbei schnitt der junge Wiesbadener erfolgreich ab. Er erzählt uns auch von der Befähigung der Hauptstadt der Bewegung, von der gemeinsamen Fahrt nach Garmisch-Partenkirchen mit dem Reich des Olympiabundes und der Kartennachschau, und wir merken es ihm an, es sind Ereignisse, die er sowohl wie alle Teilnehmer am Reichssieger Zeit ihres Lebens nicht vergessen werden.

Groß und begeistert war der Empfang der Gauhänger auch in Frankfurt a. M., wo sie Gebietsführer Brandt begrüßte und später auch beim Essen im Hotel der Gauobmann der DAF, Bedt, seine jungen erfolgreich zurückgekehrten Kameraden herzlich beglückwünschte. Kurt Hener nahm dann auch an der Ehrung der Gauhänger am 1. Mai bei der Jugend-Landung auf dem Frankfurter Spritzenfeld teil. Hener ihm wurden noch am Gau-Hessen-Rheinland gedacht. In der Gruppe der 50 allerbesten: Helmut Lohr, Eisenbahnarbeiter, Darmstadt; Werner Wettampfgruppe Handel; Erich Brähler, Handelskassensarbeits, Frankfurt a. M.; Wettampfgruppe Eisen und Metall; Heinrich Sauer, Diamantenschleifer, Langendiebach; Wettampfgruppe Druck; Richard Bauer, Schriftführer, Offenbach a. M.; Konrad Schimpf, Metallantillithograph, Frankfurt a. M.; Walter Koll, Buchbinder, Egelsbach; Wettampfgruppe Leder; Willi Gies, Juwelier, Diebenbergen; Fritz Land, Damenschneider, Neuenkirchen; Wettampfgruppe Eisen und Stahl; Richard Böhm, Eisenwerk, Kienheim; Wettampfgruppe Studenten, Hoch- und Fachschulen; Heinz Walter, DAF, höhere Technische Lehranstalt, Darmstadt.

Groß war natürlich die Freude bei Verwandten und Bekannten, als sie die frohe Kunde vernahmen und mit ihnen freut sich Wiesbadens Bevölkerung, daß sich aus den Reihen der Wiesbadener Hiltlerjugend ein Junggenosse im vierten Reichsberufswettampf bis zum Reichssieger emporarbeiten konnte.

Die ersten jungen Enten in den Anlagen. Auf dem warmen Damm haben nun zum Mai auch junge Enten das Licht der Welt erblickt. Diesmal hat es die meisten Enten, die vor der übrigen fauna Nachwuchs verzeichnen konnten. Sechs kleine mit gelbem Flaum bedeckte Küken, tra- von der Entenmutter umgürtet, tummeln sich teils auf den Rasenflächen, teils auf dem Wasser und werden von den Spaziergängern mit großer Freude beobachtet.

Wiesbadener Windstärke. Für den verfloßenen April ergab sich die Windstärke in Wiesbaden nach den Registrierungen der Wetterwarte der Astronomischen Gesellschaft im Mittel zu 241 Meter in der Stunde gegenüber 229 mps im Vormonat. Die durchschnittliche Höchstgeschwindigkeit betrug 735 mps gegen 734 mps im März. Das höchste Maximum trat am 17. mit 117 mps mittlerer und 29 mps Höchstgeschwindigkeit ein. Von den Stunden des April hatten 14 % eine Windstärke kleiner als 1 mps, 25 % eine solche zwischen 1 und 2, 27 % zwischen 2 und 3, 19 % zwischen 3 und 4, 7 % zwischen 4 und 5, 3 % zwischen 5 und 6, 1 % zwischen 6 und 7 und 1 % mehr als 70 mps. Das tägliche Maximum der Windstärke lag durchschnittlich zwischen 13 und 14, das tägliche Minimum zwischen 4 und 5 Uhr. Der Wind kam in 21 % aller Stunden aus nördlicher, 8 % aus südlicher, 47 % aus südwestlicher und in 23 % aus nordwestlicher Richtung, 1 % waren windstill.

Wiesbadens nächtliche Himmelsbewegung. Die photographische Dauerüberwachung des Wiesbadener Nach-



Der Reichsfinanzminister im Kurgarten.

Wie wir bereits in unserer gestrigen „Tagblatt“-Ausgabe meldeten, beschickte Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk die Wiesbadener Kur-einrichtungen, über deren Schönheit und Zweckmäßigkeit er Worte der Anerkennung fand. Wir sehen im Bild von links nach rechts: Direktor Bogert von der Kur- und Badeverwaltung, Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk und Oberbürgermeister Dr. Ritz. (Foto: Elmsen sen.)

himmels durch Nachtsichtschreiber bei der Wiesbadener Privat-Sternwarte ergab für den April, daß von 225 erhellen Nachtsichtungen 35 % klar waren gegenüber 40 % im März. Helligkeit waren 4 Nächte, 2 zeigten Bewölkungen von 1 bis 25 %, 4 von 26 bis 50 %, 3 von 51 bis 75 %, 1 von 76 bis 90 %, 8 Nächte waren völlig trüb. Klarheitsmaxima lagen durchschnittlich zwischen 21 und 22 Uhr, und zwischen 3 und 4 Uhr. Die klaren Stunden hatten zu 14 % höchste, 39 % mittlere und zu 47 % die Durchsichtigkeit der Luft.

Die Sonnenlebensdauer im April war nach den Beobachtungen der Wiesbadener Sternwarte im Mittel an 29 Tagen wieder wesentlich kürzer als im April als im Vormonat und erreichte wieder die Höhe des Februar. Die Wochenzahl stieg im Durchschnitt wieder auf 143, während sie im März nur 90 betragen hatte. Ein Maximum von 241 konnte dabei am 26. und ein Minimum von 65 am 13. beobachtet werden. Im Maximum traten Gruppen mit bis zu 57 Einzelstunden auf. Für den Mai ist deshalb für die Mitte des Monats mit harten Frostausbreiten zu rechnen.

Auch weibliche ältere Angestellte müssen untergebracht werden. Die Aktion zur Unterbringung der älteren Angestellten umfaßt auch die weiblichen älteren Angestellten. Das Frauenamt der DAF, weist darauf hin, daß gerade unter ihnen sehr viele verheiratete oder geschiedene Frauen sind, die für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt verdienen müssen. Ebenso gebe es unzählige unverschuldeten Frauen, die nicht nur sich, sondern auch Eltern, Geschwister oder andere Verwandte miternähren. Eine Verheiratung komme für die meisten von ihnen nicht mehr in Frage. Göltsen sollten vor allen Dingen Familienmitglieder wieder in Arbeit und Brot gebracht werden. Aber darüber dürfte nicht vergessen werden, daß viele der berufstätigen Frauen ebenfalls Familienangehörige zu ernähren haben, die ohne ihre Arbeit aus der öffentlichen Fürsorge zur Last fallen. Das Frauenamt der DAF erwartet von den Betriebsführern, daß sie auch solche Frauen einstellen.

**2 wichtige Punkte:  
VIVIL ist kaltgepresst  
und aromafest verpackt!**

„Freud auch des Lebens“ war das Motto der Mitarbeiter der Fachgruppe Gaststätten- und Kellner, die die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am Montag im Bausteinbühnen durchführte. Sie traten sich des Lebens, die Angestellten der Gaststätten, ihre Betriebsführer und sonstige Gäste. Die gekommen waren, um einige fröhliche und lustige Stunden zu verbringen. Im Nationaltheater hatten sie an ihren Arbeitsstätten alle Hände voll zu tun, um den Wünschen der kriegenden Volksgenossen gerecht werden zu können und nun waren sie selbst zusammengekommen, um ihre Mitarbeiter zu beglücken. Die Kreisgemeinschaft Wiesbaden der NSG „Kraft durch Freude“ hatte für eine abwechslungsreiche Unterhaltungslustige Sorge getragen, die von dem humorvollen Frankfurter Angeler Sperl eingeleitet wurde. Lydia Böhmer, die langjährige, Fritz Baum mit seiner leinenen Pastetierin zeigte, schenkte Arbeits- und werkschaffender Freude an der tollsten Stelle, der Jugendhilfe Paul Kuhn in Wiesbaden ein Hochkonzert mehr, bewies seine musikalischen Fertigkeiten auf dem Akkordeon und die „Kurzweil“, mit einer Kurzweilistin am Flügel, laugen

und Kurverwaltung hatten für Fahrten durch die Kur-einrichtungen und die Spielplätze gesorgt. Rundfahrten brachten die Gäste hinaus in die herrliche Umgebung und die Bergbahn schaffte die Besucher hinauf auf den „Merkur“, von wo man einen herrlichen Blick ins Badener Land, in die Rheinebene und hinüber ins Elß mit den Ketten der Vögelien hat. Diese führten auch die weltberühmten Thermalbäder oder die Kurbadarmen und ließen sich dort von dem humorvollen Führer Aufklärung geben über das Badelieben, zur Kurbadarmen, lebendige Spaziergänge auf gepflegten und netterweise Wegen, und was getuschelt sein zu bringen sollte, erging sich in den Kuranlagen, lauschte den Kurorten im freien oder dem Spiel der Kapellen in den Gesellschaftsräumen. Am Nachmittag tat dann wohl mancher aus einem Blick in die Spielplätze, verfolgte den Lauf der Kugel und wagte wohl auch einen Einsatz. Aber wer auch nicht spielte, einen Gewinn brachte er doch nach Hause mit, den Gewinn eines herrlich bei schönem Wetter verlebten Valentines. Der Organisator der Verwaltungslustige, Oberinspektor Sed, und die Baden-Bader Herren, die sich um ihre Gäste so sehr bemühten, haben am Abend bei der Fahrt zur frohen Göltsen, überließ der schönsten Lohn für ihre umfangreichen Vorarbeiten.

Hoffstleder und Schlagerpotpourris. Während und nach der Vortragsfolge spielten Mitglieder der W.B.-Kapelle im alten Saale zum Takte auf und auch in der Wandelhalle ertönten Tanzrhythmen. Bis in die frühen Morgenstunden des Dienstags war Freude und Frohsinn im Paulinenhof, den das eine feierliche Ausladung zeigte, zu Galt.

— Gebrauchte Sade und wertlos! Bedenkenlos läßt so mancher Bauer und Landwirt die guten Futterstoffe verkaufen und verkaufen. Wenn aber ein Sack er zerissen, verdrückt und müde ist, kann ihn niemand mehr für Transportzwecke verwenden. Man gerichtet ihn dann zu Kuddeln, Arbeitsmägen und Scheuerlappen, hängt ihn als Bindfaden vor die Fenster oder stemmt ihn als Dichtung zwischen die Türspalten. Der alte Sack ist ein „billiges Stützzeug“, so meint man. Es lohnt sich nicht, die Preise sind zu gering, lagen viele, wenn man sie fragt, weshalb sie ihre leeren Getreide- und Düngersäcke nicht verkaufen. Sie denken dabei nicht daran, daß sie nach einer Verknappung der Getreidekörner ihre Futtermittel lose besitzen müßten und dann selbst den Schaden zu tragen hätten. Die Organisation des Ausfallsverkehrs ist deshalb von großer Bedeutung für den einzelnen, ebenso wie für die deutsche Gesamtwirtschaft. Jeder zurückgekauft Sack spart uns Droschen und erleichtert den Getreide- und Düngers transport. Es geht deshalb der Wappel an jeden, in seinem eigenen Interesse sorgfältig mit gebrauchten Säcken umzugehen und sie so schnell wie möglich dem Verkehr wieder zu zuführen.

— Verkehrsunfälle. An der Kreuzung Wilhelm-, Frankfurt- und Friedrichstraße kam es zu einem recht heftigen Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Kraftwagen. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt, die Fahrer und Insassen kamen mit leichten Verwundungen davon. — Am Montag, gegen 15 Uhr, riefen auf der Schmalbacher Straße ein Personentransportwagen und ein Motorradfahrer zusammen. Der Kraftfahrer erlitt Ausfallschüttelfraktionen und eine Verletzung der linken Hand. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. — Eine Kaiser-Friedrich-Ring und Draniens Straße erfolgte gegen 19.30 Uhr ein Zusammenstoß zwischen einem Personentransportwagen und einem Kraftfahrzeug, wobei beide Fahrzeuge leicht beschädigt wurden.

### Der Rundfunk.

Wittwoch, den 5. Mai 1937.  
Reichssender Frankfurt 251/1195.  
6.00 Choral, Motetten, Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetter, 8.05 Wetter. 8.10 Gymnastik. 8.30 Vortragsabend. 10.00 Schulfunk. 11.15 Hausfrau, Hör zu! 11.30 Programm. Wirtschaft, Wetter. 11.40 Gaudium. 11.50 Deutsche Scholle. 12.00 Konzert. 13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10 Beliebte Kapellen und Solisten. 15.00 Volk und Wirtschaft, Zeit, Wirtschaft. 15.30 Dichtertreffen aus Kurbellen (8). 16.00 Unterhaltungskonzert. 17.00 Deutsche Balladen. 17.30 Sport. 17.45 Zeit, Nachrichten. 18.00 Unser jugendes, fliegendes Frankfurt. 19.40 Tagespiegel des Weltwirtschaftstages. 19.55 Wetter, Sonderwetterbericht für die Landwirtschaft, Wirtschaft, Programm. 20.00 Zeit, Nachrichten. 20.10 Tanzmusik auf Streichinstrumenten. 20.45 „Ich hatt' ich, ach könnt' ich, ach wenn es doch wär“.

— Silberne Hochzeit. Finanzamt-Obersekretär Ferd. Bücher und Frau Lina, geb. Albert, Jägerstraße 24, feiern am 5. März das Fest ihrer silbernen Hochzeit.  
— Das Staatsarchiv ist vom 3. Mai ab für die Benutzung geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8–16 Uhr, Mittwoch von 8–13 und 15–18 Uhr, Samstag von 8–13 Uhr.

## Wiesbaden-Biebrich.

— Bautätigkeit. Die H.S.-Kriegsopferversorgung hat die baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung von 20 Wohnhäusern an der Saarstraße erhalten und wird in der nächsten Zeit mit den Neubauten beginnen.

— Freigebe der Flößschiffahrt. Die seit Mitte April infolge des hohen Wasserstandes gesperrte Flößschiffahrt ist jetzt wieder freigegeben, so daß sich in den nächsten Tagen ein lebhafter Verkehr entwickeln wird.

— Gefunden. Auf dem hiesigen Hundebüro wurde ein Handtäschchen mit Schlüssel, ein rotes gekleidetes Kinderarmband, ein getritter und ein Glacehandschuh, sowie ein Damenhandschuh abgegeben.

— Verkehrsunfall. Am Montag, gegen 13.45 Uhr, riefen auf der Kreuzung Horst-Wessel-Straße und Bunsenstraße ein Kraftwagen und ein Radfahrer zusammen. Der Radfahrer erlitt am linken Bein leichte Verletzungen, der Motorradfahrer eine Verletzung der linken Hand.

### Wiesbaden-Schierstein.

— Landwirtschaftliches. Durch die schönen sonnenklaren Tage äußerst begünstigt, schreiten die etwas zurückgebliebenen landwirtschaftlichen Arbeiten rüstig vorwärts. Raun, daß der Tag sein erstes spätes Licht zur Erde schickt, da fahren sie schon in ihre Felder hinaus, um die letzte Bestellung vorzunehmen. Erst spät am Abend kehren sie wieder heim. Dann

22.00 Zeit, Nachrichten, Grenzschloß. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.20 Kamerad wo bist du? 22.30 Kammermusik. 23.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik. 24.00 Konzert.

### Brunnen-Kolonnade.

Wittwoch, 5. Mai: 11.00: Frühkonzert. Kapelle Karl Baktian.

### Kurhaus.

Dienstag, 4. Mai: 14.30: Gesellschaftskonzert nach dem Panoramafest. 16.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.) 20.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.)

Wittwoch, 5. Mai: Tageswanderung für Kurkranke über Chausseehaus — Schlagenbad — Rauenhaid — Kloster Eberbach — Erbach. 16.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gültig.)

werden für den nächsten Tag noch schnell die Sachen bereitgestellt, und ein müder Wädrer kann sich zur verdienten Ruhe begeben.

— Keine Blüten abreißen. Biesbach kann man jetzt wieder die Beobachtung machen, daß Wanderer, die durch die im herrlichsten Frühlingschmuck stehende Felder kommen, Blütenstängel abreißen, und mit nach Hause nehmen. Es ist darauf hingewiesen, daß ein derartiger Baumschaden strengstens verboten ist und schwere Bestrafung erfolgen kann.

— Wiederaufnahme der Arbeiten im Strandbad. Die durch eine Hochwasserwelle im Strandbad eingestellten Ausbesserungsarbeiten sind jetzt wieder in vollem Umfange aufgenommen worden.

— Zwischen Jagdmaschine und Lastkraftwagen gequetscht. Am Rheinufer beim Hafen kam am Montagabend der 70 Jahre alte Invalide Ernst G. aus Schierstein zwischen eine Jagdmaschine und einen Lastkraftwagen, der zusammengepöckelt werden sollte. G. erlitt dabei einen Schädelbruch sowie schwere Brustverletzungen an deren Folgen er nach Verbringung ins Paulinenkloster verstarb.

### Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Witterungsprognosen bis Mittwochabend: Biesbach aufgeküht, aber teilweise starke Bewölkungszunahme mit gewittrigen Störungen, etwas kühler, schwache Winde aus Süd bis West.

Wasserstand des Rheins am 4. Mai, Biebrich: Pegel 2,60 gegen 2,71 m gestern; Sigen: 2,91 gegen 3,06 m gestern; Mainz: 1,98 gegen 2,13 m gestern; Raab: 3,42 gegen 3,60 m gestern; Rahn: 3,96 gegen 4,25 m gestern.

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.

16.30: Tanz. 20.00: Konzert. Leitung: Städtischer Musikdirektor August Bogt. (Dauer- und Kurarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

### Deutsches Theater.

Dienstag, 4. Mai: 20.00–22.15: Maitischspiele 1937: 2. Vorstellung: „Da Traniata.“ Oper in 4 Akten von Verdi. (Außer Stammeihe.)

Wittwoch, 5. Mai: 19.00–23.00: Maitischspiele 1937: 3. Vorstellung: „Der Gant.“ Schauspiel von F. Schen. Stammeihe C. (31. Vorstellung.)

### Refidenz-Theater.

Dienstag, 4. Mai: 20.00–22.15: „Chausseur der gnädigen Frau.“ Lustspiel in 3 Akten von Leo Ponz.

Wittwoch, 5. Mai: 20.00–22.15: Uraufführung: „Discretion zugeführt.“ Lustspiel in 3 Akten von F. v. Wilsdorf. Stammeihe II. (18. Vorstellung.)

**Da hilft auch kein Bleichen,  
Frau Stockinger!**



Bei Wäsche, die nicht richtig eingeweicht wird, nützt auch das Bleichen nichts! Gerade das Einweichen ist so wichtig, weil hier der festhaftende Schmutz auf schonendste Weise gelöst wird. Natürlich muß man das richtige Einweichmittel haben. Ich nehme schon seit langen Jahren Henko Weichsoda. Henko ist erstens sehr billig im Gebrauch und außerdem zuverlässig in der Wirkung. Ich möchte Henko beim Einweichen nicht mehr entbehren!

Henko macht's für:

**13 Pfennig!**

Bitte um zwanglose Besichtigung

**Bosch**  
Kühlschränke  
mit Kompressor — an jede  
Stromleitung anzuschließen.  
Stromverbrauch 1.80 kWh im Monat  
sofort lieferbar — Ratenzahlung

**Erich Stephan**  
Kleine Durgstraße  
Ecke Kälnergasse

### Weißer Gartenmöbel

Balkon-, Klappmöbel aus federndem Holz, im  
Rohr- und Spaz-Nahe Heerlein, Goldgasse

**Herbst**  
Friedrichstr. 8

Vornehme  
**Damenhüte**  
Pr. Qualitäten! Billige Preise!  
**M. Thierbach**  
Friedrichstr. 39, 1. (K. Lad.)  
Umarbeiten und Passieren in  
tadellos. Ausführung, u. bill. Berechn.

**Rasenmäher**  
schärft und  
repariert  
**H. Maus**  
Friedrichstraße 55 (neben Kalplinger)

Antiquarische  
**NOTEN**  
größte Auswahl  
von 10 Pf. an  
**A. L. ERNST**  
Tannusstr. 18  
u. Rheinstr. 41

Besuch-  
karten  
L. Schellenberg'sche  
Buchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt

Mollath Schellberg  
hat billige  
**Emaile**  
Kaffeebecken . . . 30  
Schüssel 20 cm . . 35  
Milchträger  
1 1/2 Liter . . . 75  
Spülbecken  
25 cm . . . 35  
Eimer . . . 1.  
Toiletteabwässer . 1.75  
Wasserkanal . 1.80  
Einkochapparate 9.80  
**Mollath**  
Schellberg 2

**„Mir wird ganz  
rot vor Augen“**



sagte der Rollfilm, als er  
rote Tomaten tonwertlich  
wiedergegeben sollte. Das kann  
nämlich nur ein extra „auch  
für Rot“ empfindlich gemachter  
Film, ein sogenannter  
„Panchro-Film“. Der berühmte  
„Agfa-Isopan“ gibt also alle  
Farben so richtig abgestuft  
wieder, wie sie dem mensch-  
lichen Auge erscheinen.

Für Feld, Wald und Wiese  
aber, den sommerlichen Tum-  
melplatz des Fotojüngers, ist  
der „Agfa-Isopan“ richtig,  
der besonders Erd-Gelb,  
Blätter-Grün und Himmels-  
Blau zart, duftig und tonwert-  
reich wiedergibt.

Agfa-Cameras sind genau  
so gut wie Agfa-Film. Dafür  
garantiert der Weltfotograf  
Agfa — und die Zufriedenheit  
von Millionen Agfa-Kunden.

Der Agfa-Film trifft wunderbar  
Die Stimmung, warm und lebensvoll.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich:  
**Agfa-Isopan**  
**Agfa-Isopan**



## Wer niemals einen

alten, bläulichen Holzboden will, der pflege ihn mit KINESSA-Holzbalsam. Sie müssen ganz einfach auf gereinigten, trockenen Boden Holzbalsam auftragen und kurz darauf glänzen und haben dann einen neu gestrichenen Boden, der wie Parkett aussieht. Machen deshalb auch Sie einmal einen Versuch mit dem vom deutschen Frauenwerk geprüften und empfohlenen

## KINESSA HOLZBALSAM

Conrad Schirmer, Rheingau-Drog., Rheingauer Str. 10; L. D. Jung, Haus- und Küchengeräte, Kirchgasse; Friedrich Götz, Drogerie, Datzheimer Str. 114; Kreuz-Drog., Paul Kaufmann, Waldstraße 93; Erbenheim: Drog. H. Stäker; Schierstein: Herm. Cramer, Adler-Drogerie.

**SCALA**  
Täglich 8.15 Uhr  
**MAI-VARIETE  
FESTSPIELE**  
mit 9 Attraktionen  
bester deutscher Varieté-Kunst  
Morgen Mittwoch 4 Uhr:  
**Hausfrauen - Nachmittags**  
Karten 20 u. 50 St. Sauck 50 St.

## Anzeigen

im Wiesbadener  
Tagblatt  
arbeiten für Sie

## WALHALLA Film und Varieté

Wo. 4, 6, 8.30, So. 3 Uhr

**Benjamine Gigli**  
**DIE Stimme  
DES HERZENS**  
SAR SINGER INNER HONET  
**Benjamine Gigli**  
**Geraldine Katt**

Der strahlende Tenor, der die Welt eroberte

Auf der Bühne:

Der König aller Jongleure

## PILETTTO

Einmalige Leistungen!

Mit dem  
roten Ring ein  
**Tintenkuhi**  
zu 6.50  
fragen Sie:  
**Koch am Eck**

## Eine herrliche Sache

Nur Mittwoch, 5. Mai, nachm. 2.15 Uhr und  
Donnerstag, 6. Mai (Himmelf.), vorm. 11 Uhr



## Max u. Moritz

Die Märchentante spricht zu den Original-Bildern die Wilhelm Busch-Verse

**Das Wunder auf  
Burg Sonnenschein!**  
Ein neues deutsches Märchen-  
spiel von bösen Ritttern, von  
der schönen Prinzessin und dem  
tapferen Prinzen



Ferner:  
**„Micky - Maus“**  
die Königin im Reiche des Lachens

Kinder: 25, 40, 50 Pfg. — Erwachsene die üblichen Preise!

Vorverkauf hat begonnen!

Veranstalter: E. SCHNÖD, Mainz

## FILM-PALAST



**auf dem Höhepunkt  
der Saison-  
auf dem Höhepunkt  
unserer Leistung!**

Sie finden soviel Schönes und  
Kleidsames für Frühjahr und Som-  
mer bei uns, dass Sie entzückt  
sein werden — Sie finden Preise,  
die Ihren Wünschen entsprechen:

- Moderne kurze Jacke**  
Karo oder Hahnenritt, breites flottes Revers mit Rückengurt ..... **9.50**
- Moderner Hänger**  
3/4 lang, kariert, diagonal mit Stehkragen, ganz gefüllt ..... **14.75**
- Jugendlicher Sportmantel**  
aus Fantasie-Noppenstoff, Reversform, 4 Knöpfe ..... **19.75**
- Flotter Frauenmantel**  
aus gemustertem Donegal, guter Sitz, ganz gefüllt ..... **22.50**
- Kostüm**  
aus Fantasienoppenstoff engl. Art, sport-  
liche Reversform, mit Taschen ..... **28.50**
- Kostüm**  
aus leinenartigem Noppenstoff, Smokingform,  
mit tiefer Rockfalte ..... **14.75**
- Rockkomplet**  
aus leinenartigem Gewebe, hochgeschlossen,  
Kragenecken und Rundgürtel gesteppt ..... **17.50**
- Rockkomplet**  
aus hellem Noppenstoff,  
mit großem gesteppten Kragen und Revers,  
durchgeknöpft und Rückenpassé ..... **29.00**
- Sportliches Vistrakleid**  
in flotten Streifen, jugendliche Form,  
mit Bubikragen ..... **7.90**
- Streifenkleid**  
aus Kunstseiden-Jersey, in modernen Farben  
mit flotten Revers ..... **12.50**
- Kleidkomplet**  
aus Pepita-Charmeuse mit Fischü, besonders  
für starke Figuren geeignet ..... **18.50**
- Elegantes Kleid**  
mit halbgl. loser Jacke, Westenform, m. Pikee-  
einsatz, schwarz-weiß u. mar.-weiß gefupft ..... **39.50**
- Tupfenkleid**  
aus Kunstseiden-Marocain, jugendl.  
Machart, mit weiß. Motikreppbesatz ..... **10.75**
- Motikreppkleid**  
modern bedruckt, mit Rüschen-  
garnierung und Bubikragen ..... **16.50**
- Kleidkomplet** aus bebr. Flanisol,  
in schwarz-weiß und mar.-weiß,  
3/4 langer Puffarm, Blumengarnitur ..... **28.50**

# M. Schneider

**TRUXA**  
im  
Capitol

Für  
die  
Herren-  
Partie!

Frohe Stimmung flaschen-  
weise:

Weinbrand Versuch, 1/2 Fl. 1.10 Mk.  
Weinbrand \*\*\* 1/2 Fl. 1.50 Mk.  
Magenbitter 1/2 Fl. 1.60 Mk.  
Zwetschenwasser 1/2 Fl. 1.70 Mk.

selbstverständlich von:

## ZILLI

Der Fochmann für  
gute Weine und Spirituosen.  
Schiersteiner Str. 11 - Wallritzstr. 17  
Schwallbacher Str. 9 - Tel. 249 42

Vorteilhafte Bezugsquellen

sucht und findet die Hausfrau  
immer im Anzeigenteil des

Wiesbadener Tagblatt's

## THALIA

Kirchgasse 72

## Lachsälven

durchdröhnen das Haus!

So wurde noch nie gelacht

aber es ist ja auch

d. lustigste Film d. Jahres!



Ein prasselndes Feuerwerk  
herrlichen Witzes und un-  
beschreiblich komischer  
Situationen

Heinz Rühmann

Theo Lingen

Hans Moser

Heinz Salfner

Gusti Huber

Beginn: 4.00 6.15 8.30



Umtauschstelle  
für alte Apparate

Die Umtausch-Aktion  
für alte Radioapparate  
hat begonnen.

Sie erhalten für ein altes  
Batterie-Gerät 10% für ein  
altes Netzergerät 15% beim  
Kauf eines Neuen angerech-  
net. Z. B.: 1 Siemens-  
4-Röhren-Schaltulle 200.—  
Gutschrift für 1 Lu-  
phon Gloria mit  
Lautsprecher 15% = 40.55  
Rest 228.65

Ausführliche Auskunft  
beim Funkberater

**RADIO**  
Fach-Geschäft  
Dipl.-Ing.  
**HAUSSMANN  
& EGGELING**  
Kirchgasse 29 - Ruf 257 88